

Maßgeschneiderte Absaugungstechnik

Bei vielen industriellen Fertigungsprozessen lassen sich Staub, Späne und Rauch nicht mit Standardgeräten absaugen. In diesen Anwendungsfällen kommen deshalb speziell angefertigte Absauganlagen zum Einsatz. Solche Sonderlösungen sind die Spezialität des Absaugtechnikprofis Esta, Senden/DE, der exakt auf den jeweiligen Prozess zugeschnittene Anlagen konzipiert. „Mit über 40 Jahren Erfahrung in der Planung, Konstruktion und Montage von Absauganlagen bieten wir der Industrie passgenaue, branchenspezifische Lösungen“, erklärt Esta-Vertriebsleiter Jürgen Gast.

Mit gleich zwei Produktneuheiten startete Esta 2014. Diese präsentierte man unter anderem auf der IFAT im Mai dem interessierten Messepublikum. Die Staubsauganlage Centrasog CVS sowie der Industriesauger Compasog ST erweitern die Gerätefamilie der zentralen Staubsauganlagen.

Mit den drei Varianten der zentralen Hochvakuum-Staubsauganlage Centrasog CVS bietet Esta für Industrie- und Handwerksbetriebe die passende Lösung zur Maschinen- und Arbeitsplatzreinigung. Die Staubsauganlage vereint Seitenkanalverdichter, Filtereinheit und Steuerung in einem Gehäuse zu einer kompakten Einheit mit geringem Platzbedarf. Die Geräte werden komplett montiert als Plug-and-Play-Lösungen bei den Kunden angeliefert. Je nach Gerätetyp können bis zu 15 Saugstellen gleichzeitig betrieben werden. Der leistungsstarke Seitenkanalverdichter liefert die erforderliche Leistung zur effizienten Erfassung der Stäube. Die Anlage ist in drei Leistungsstufen mit einem maximalen Luftvolumenstrom von 700 bis 1950 m³/h und einem maximalen

Unterdruck von 19.000 bis 13.000 Pa erhältlich. Das 2-stufige Filtersystem mit integriertem Zyklonvorabscheider und Filterpatrone (Staubklasse M) gewährleistet die effektive Filtration. Dabei scheidet der Zyklon im ersten Schritt Grob- und Feststoffpartikel sicher ab und sorgt so für eine lange Filterstandzeit der nachgelagerten Filterpatrone, welche im Anschluss den verbliebenen Feinstaub zuverlässig filtert. Durch das bewährte Jet-Pulse-Verfahren wird der an der Außenseite der Patrone anhaftende Staub abgelöst und fällt in den unter der Filtereinheit angebrachten fahrbaren Staubsammelbehälter. Eine schnelle und staubarme Entsorgung wird dadurch sichergestellt. Das schallisolierte Gehäuse ermöglicht in der optional lieferbaren witterungsbeständigen Ausführung die Außenaufstellung der Anlage. Für ein niedriges Betriebsgeräusch sorgen zusätzlich integrierte Schalldämpfer.

Esta erweitert die Compasog-Baureihe um den zentralen Industriesauger Compasog ST, welcher im Einsatz mit seiner überdurchschnittlichen Saugkraft beeindruckt. Drei leistungsstarke Saugturbinen mit je 1,8 kW liefern einen maximalen Luftvolumenstrom von 980 m³/h sowie einen maximalen Unterdruck von 22.000 Pa. Die EC-Motoren können dem Leistungsbedarf angepasst werden und überzeugen mit einem bis zu 10% höheren Wirkungsgrad im Vergleich zu herkömmlichen AC-Motoren. Beim Filter setzt Esta auf ein zweistufiges Filtersystem. Durch den tangentialen Rohgaseintritt in das Filtergehäuse wird ein Zykloneffekt erzeugt, wodurch im ersten Schritt die Grobpartikel vorabgeschieden werden. Bei der anschließenden Abscheidung der Feinstaubpartikel kommt eine Dauerfilterpatrone der Staubklasse M zum Einsatz, die durch Druckluftstöße

vollautomatisch abgereinigt wird. Die Entsorgung der abgeschiedenen Partikel erfolgt mittels einer 40-Liter-Schublade unterhalb des Filtergehäuses. Optional ist der Industriesauger auch mit einer Nachfilterkassette der Staubklasse H sowie in ATEX-Ausführung erhältlich. Die Geräte können über eine Rohrleitung an bis zu drei Absaugstellen angeschlossen werden. ◀



Die Hochvakuum-Staubsauganlage Centrasog ist für Industrie- und Handwerksbetriebe geeignet

Bildquelle: Esta

Warum die Energiewende Gewinner schafft

Der niederbayerische Spezialist für Holzgasanlagen, Holzenergie Wegscheid, lud den renommierten Fernsehjournalisten Dr. Franz Alt zu einem Vortrag ein. Er referierte im Rahmen einer Tagung der Fördergesellschaft Erneuerbare Energien (FEE) über die Gefahren der derzeitigen und die Chancen einer künftigen Energiepolitik, sofern diese vollständig auf erneuerbare Energien baut.

Verärgert verwies Alt auf den Beschluss des deutschen Bundesrats zur Ökostromreform. Demnach tritt ab 1. August eine EEG-Novelle in Kraft, welche die Förderung von Ökostrom drastisch einschränkt. „Wer selbst Strom produziert, zahlt künftig drauf“, polterte Franz Alt und schob entschieden hinterher, dass Politiker und Lobbyisten nachfolgenden Generationen die Zukunft raubten. Freilich: Die Energiewende kostet Geld. Keine Wende indes koste unseren Fortbestand, so der Journalist. 500 Mrd. US-\$ habe die Tschernobyl-Katastrophe von 1986 in der Folge gekostet und mehr als 110 Mrd. US-\$ das Reaktorunglück von Fukushima vor drei Jahren. Alt empfindet es als Hohn, wenn Politiker von „billiger Atomenergie“ sprechen. Anhand positiver Beispiele machte

Franz Alt auf das „Multitalent Bioenergie“ Appetit. Seine Heimatstadt Baden-Baden etwa beherberge die modernste Biomasseanlage Europas. Sie wird mit Grünschnitt vom Wegesrand gespeist.

Ungeklärte Energiefragen würden nicht nur beständig Ressourcenkriege forcieren, sondern die Weltwirtschaft daran hindern, wieder in geordnete Bahnen zu gelangen. „Energie ist die Voraussetzung für eine funktionierende Wirtschaft“, weiß Alt. Die Holzenergie Wegscheid ist niederbayerischer Marktführer in der Entwicklung und Produktion modularer Holzgasanlagen – von der 16 kW-Maschine bis zur Anlage mit mehr als 1 MW Leistung. Seit der Gründung 2008 haben Geschäftsführer Walter Schätzl und sein 21-köpfiges Team 24 Anlagen entwickelt, gebaut und in ganz Europa installiert. Sieben weitere Anlagen nehmen noch 2014 ihren Betrieb auf. ◀

Mehr Infos unter:

Holzenergie Wegscheid
Holzvergassungsanlagen



Bildquelle: Holzenergie Wegscheid



Setzt auf die Kraft der Sonne: Franz Alt (li.) kam auf Einladung Walter Schätzls zu einem Energievortrag nach Wegscheid